Katze aus dem Sack = Dévoiler ses intentions

Autor(en): **Blum, W.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **83 (1992)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Katze aus dem Sack

Das Aktionsprogramm «Energie 2000» von Bundesrat Ogi postuliert eine Steigerung der Wasserkraftproduktion bis zum Jahr 2000 um 5%. Die in diesem Bulletin vorgestellten beiden Beispiele von Umbau/Neubauten bestehender Wasserkraftwerke belegen, dass die Elektrizitätswirtschaft sich bemüht, das Ihrige zur Erreichung dieses Zieles beizutragen.

In Frage gestellt wird dieses Ziel allerdings durch die nun am 17. Mai zur Abstimmung gelangenden Gewässerschutzvorlagen: Insbesondere eine Annahme der Gewässerschutzinitiative würde zu einer beträchtlichen Produktionseinbusse führen. Damit die Stimmbürger die «Katze nicht im Sack kaufen» müssen, haben Hunderte von Wasserkraftwerken aufgrund ihrer genauen Kenntnisse über die lokalen Verhältnisse der Gewässer und der Anlagen die Stromeinbussen ermittelt. Diese individuellen Berechnungen zeigen, dass im Durchschnitt rasch ein Viertel der Stromproduktion aus Wasserkraft verloren ginge, was eine frühere Untersuchung der Elektrowatt-Ingenieurunternehmung bestätigt.

Die «Katze aus dem Sack lassen» wollen auch die Produzenten und Anbieter von Elektrofahrzeugen: Als Premiere am diesjährigen Internationalen Automobilsalon in Genf werden sie an einer Sonderschau «Elektro- und Solarmobile» zeigen, was auf diesem Gebiet heute auf dem Markt angeboten und an welchen Entwicklungen gearbeitet wird. Und um auf Bundesrat Ogi und sein Programm «Energie 2000» zurückzukommen: Elektromobile sind eine der wenigen Stromanwendungen, bei denen er einen – ohnehin bescheidenen (10% Elektromobile würden nur 1% mehr Strom benötigen) – Anstieg des Stromverbrauchs akzeptiert. Und so äussert sich Ogi in seinem Geleitwort zu dieser Sonderschau denn auch positiv zu dieser Option des Individualverkehrs: «Mit Recht kann das Elektromobil auf seine Vorteile bezüglich Umwelt und Energie verweisen. Es trägt zur Entlastung der Umwelt und zum Energiesparen bei... Im Bereich des Agglomerationsverkehrs verdient der Einsatz von Elektromobilen unsere besondere Beachtung.»

W. Blum
Redaktion VSE
Ausgaben «Elektrizitätswirtschaft»

Dévoiler ses intentions

Le programme d'action «Energie 2000» du conseiller fédéral Adolf Ogi exige une augmentation de 5% de la production d'électricité d'origine hydraulique jusqu'en l'an 2000. Les deux exemples de transformation et rénovation de centrales hydrauliques existantes présentés dans ce Bulletin montrent que l'économie électrique s'efforce de contribuer à cet objectif.

Cet objectif est toutefois remis en question par les prochaines votations du 17 mai relatives à la protection des eaux. C'est en particulier l'acceptation de l'initiative «Pour la sauvegarde de nos eaux» par le peuple qui entraînerait des pertes de production considérables. Des centaines de centrales hydrauliques ont, sur la base de leurs connaissances précises des conditions locales des cours d'eau et installations, calculé les pertes d'électricité qu'elles auraient à subir, et ceci afin d'éviter que les citoyens n'«achètent le chat pour le lièvre». Ces calculs individuels montrent qu'en moyenne un quart de la production d'électricité d'origine hydraulique serait perdu, ce qui du reste est confirmé par une ancienne étude d'Electrowatt Ingénieurs-Conseils S.A.

Les fabricants de véhicules électriques veulent eux aussi dévoiler leurs intentions. C'est ainsi que, lors du Salon International de l'Automobile 1992 à Genève, ils présenteront dans le cadre d'une exposition spéciale les véhicules électriques commercialisés et les développements en cours. Et pour en revenir au conseiller fédéral Adolf Ogi et à son programme «Energie 2000», les voitures électriques constituent l'une des rares utilisations d'électricité où il accepte de voir augmenter – quoi qu'il en soit modérément (10% de véhicules électriques ne demanderaient que 1% d'électricité de plus) – la consommation d'électricité. Et c'est ainsi que, dans son avant-propos du programme de cette exposition spéciale, Adolf Ogi s'exprime en faveur de cette option: «C'est à juste titre que le véhicule électrique renvoie à ses avantages concernant l'environnement et l'énergie. Il contribue à un meilleur environnement et aux économies d'énergie... Dans le trafic à courte distance, l'utilisation de véhicules électriques mérite notre attention toute particulière.»

W. Blum
Rédaction UCS
Editions «Economie électrique»

Resonanzprüfanlage für die Vor-Ort-Diagnose der MS-Kabel bis zu 36 kV.

Stets zu Ihren Diensten – selbst unter schwierigsten Bedingungen

Überall und jederzeit stellen Ihnen Câbles Cortaillod ihre Dienste zur Verfügung:

- Engeneering, Labors, Datenbanken, Netzstudien
- Materialtests, mechanische und elektrische Prüfungen
- Vor Ort-Diagnose
- Montageabteilung
- Fehlerortung und Reparaturdienst rund um die Uhr
- usw.

CH-2016 CORTAILLOD/SUISSE
TÉLÉPHONE 038 / 44 11 22
TÉLÉFAX 038 / 42 54 43
TÉLEX 952 899 CABC CH

CABLES CORTAILLOD
ÉNERGIE ET TÉLÉCOMMUNICATIONS

Fortschrittliche Technologie, Dienstleistungen und Sicherheit.